

1. **Kernkraftwerk Olkiluoto 3** in Finnland: z. Z. sind mehr als 2.600 Arbeiter auf der Baustelle. Das Turbinengebäude hat Dachhöhe erreicht, alle wesentlichen Gebäude sind jetzt im Bau. In Japan ist das Reaktordruckgefäß fertig gestellt. Die Anlage **soll im Sommer 2011 fertig gestellt werden**. Es gab Verzögerungen beim Projekt mit zusätzlichen Arbeiten und Kosten – wie bei jedem Prototyp (so auch bei den Windkraftanlagen im Meer (Offshore)). (www.worldnuclear.org, News No.264, 28.12.07)

2. Der Frankfurter Klimaforscher Prof. Christian **Schönwiese** hat sich **für** vorübergehende **längere Laufzeiten der KKW** ausgesprochen. Das Energiekonzept der hess. Grünen (von 2028 an keine Atom-, Gas- und Kohlekraftwerke in Hessen) ist gut gemeint, aber es ist vollkommen unrealistisch. (dpa 10.12.07)

3. Die Aussage von Grünen und Co.: die derzeitigen **“erneuerbaren Energieformen wie Wind, Solar, Biomasse können die fossilen und atomaren ersetzen“**, **stimmt einfach nicht**. Ihnen fehlt die erforderliche hohe Energiedichte und sie fallen nur an, wenn der Wind weht und die Sonne scheint. Windräder decken in Deutschland mit 1500 Volllaststunden nur 17% des Jahres ab und die Solarstromanlagen nur 800 Volllaststunden. Rein quantitativ lassen sich beliebige Energiemengen von Wind und Sonne “errechnen“, “nur qualitativ stimmen sie nicht“.

4. In einer **Meinungsumfrage** von Prof. Renate Köcher/Institut für Demoskopie **Allensbach** wurde gefragt: "Wie sollte die Bundesregierung auf die derzeitige Entwicklung der Energiepreise für Strom, Gas und Heizöl reagieren?" Es sagten 73 % "Erneuerbare Energien wie Windkraft, Sonnenenergie usw. stärker fördern". Dazu erläutert Prof. Köcher: **"Die Kosten der staatlichen Subventionierung regenerativer Energien sind der übergroßen Mehrheit nicht bekannt**. Die meisten Leute nehmen an, dass regenerative Energien nicht nur dazu beitragen, die Abhängigkeit von anderen Energiequellen zu vermindern, sondern **halten sie auch für besonders preiswerte Energieträger**. Seit vielen Jahren ist die öffentliche Meinung von einer geradezu romantischen Zuneigung zu regenerativen Energien gekennzeichnet. (FAZ 19.12.07)

5. Mit dieser Einstellung werden der **Industriestandort Deutschland, Arbeitsplätze und unser Lebensstandard gefährdet**. Bürger wehren sich inzwischen **gegen den Bau von neuen Hochspannungsleitungen, sechs Kohlekraftwerke seien durch Proteste bisher verhindert** worden. "Nach dem politisch gewollten Ausstieg aus der Kernenergie sind wir jetzt dabei die Kohle **ins energiepolitische Abseits** zu stellen" klagt **E.ON-Chef Bernotat**. "E.ON will nach eigenen Angaben künftig eher im Ausland bauen. Merkel im Bundestag: "sie werde nicht zulassen, dass man in Deutschland die KKW abschaltet und sich dann wundert, dass wir kein Energieerzeugerland mehr sind". Und nicht nur gegen Windräder formiert sich massiver Widerstand. In Suckow/Mecklenburg machen die Bewohner massiv Front gegen eine Biogasanlage für 7.200 Haushalte – aus Angst vor dem Gestank. (Tagesspiegel 27.12.07).

6. Der Verband der Netzbetreiber VDN hat die Vergütungen nach dem **EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)** von 2000 bis 2013 zusammengestellt. Danach summieren sich die EEG-Vergütungen von 2000 bis 2013 auf 91 Mrd. € und 833 Mrd. kWh. Der Durchschnittswert der EEG-Vergütungen beträgt rund 11 cts/kWh. Bei den wirtschaftlichen Verfahren zur Stromerzeugung aus Braunkohle, Kernenergie, Steinkohle, Erdgas und großer Wasserkraft liegt der Strompreis im Mittel nur bei etwa 3,5 cts/kWh., d. h. das EEG **kostet von 2000 -2013 rund zusätzlich 62 Mrd. €**, die die Stromverbraucher über den Strompreis bezahlen müssen, d. h. **750 € für jeden Bürger**. Von 2000 bis 2020 hatte der frühere Bundeswirtschaftsminister Werner Müller 250 Mrd. € bereits im Jahr 2001 angegeben. <http://vdn-archiv.bdew.de/global/downloads/Netz-Themen/eeg/EEG-Mifri-2013.pdf>

7. **E.ON plant vor der Westküste Großbritanniens** in 1 km Entfernung und 50 m Wassertiefe ein **Gezeitenkraftwerk** mit 8 MW Leistung. Die einzelnen Turbinen sind durch ihr Eigengewicht auf dem Meeresboden fixiert. Dabei werden die durch die Gezeiten verursachten Meeresströmungen ausgenutzt. Durch den geringen Sog sollen keine Schäden an Flora und Fauna am Meeresboden auftreten. Die 1. Turbine soll 2008 in Betrieb gehen, die Gesamtanlage 2010. www.eon.com/de/unternehmen/tdw_1693.jsp 29.12.07 Das größte Gezeitenkraftwerk der Welt ist mit 40 MW seit vielen Jahren in St. Malo/Bretagne in Betrieb. Dort wird der Tidenhub von 12-14 m an einer Staumauer ausgenutzt. http://www.bhkw-infozentrum.de/innov_energien/meeresstroemung.html

8. **Neue Biogasanlage** in Riedlingen (1,1 MW, Rohstoff Mais, Invest 4 Mill. €) nach 2 Tagen Betrieb **explodiert**. Mögliche Ursache Materialfehler oder Überdruck. Die Trümmer und 4.000 m³ Biomasse wurden mehrere 100 m weit über die Felder geschleudert. Das benachbarte Blockheizkraftwerk wurde in Mitleidenschaft gezogen. (Stuttg. Ztg. 17.12.07). **Am 09.11.05 war ein schwerer Unfall in einer Biogasanlage mit 4 Toten** in Rhardstedt bei Zeven (Niedersachsen) eingetreten. Die Menschen starben an einer Vergiftung durch Schwefelwasserstoff. Ursache war eine defekte Klappe über der Vorgrube der Biogasanlage. **In 40 Jahren Kernenergienutzung ist dagegen in Deutschlands noch kein Mensch Opfer dieser Technik geworden** (novo 81, März-April 06, S.1 5) http://www.buerger-fuer-technik.de/KurzInfo_186.pdf, <http://www.netzeitung.de/vermishtes/366976.html>, <http://www.rhombos.de/shop/a/show/story/?639> Wo bleibt die Forderung der Grünen, alle Biogasanlagen in Deutschland sofort stillzulegen? Wenn in einem Kernkraftwerk ein Hammer herunterfällt, steht es in der Boulevardpresse auf der 1. Seite.